

VOLKSWAGEN BANK

G M B H

HALBJAHRESFINANZBERICHT

JANUAR – JUNI

2024

ZWISCHENLAGEBERICHT

- 03 Wirtschaftsbericht
- 09 Chancen- und Risikobericht
- 10 Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

- 12 Gewinn- und Verlust-
rechnung
- 13 Gesamtergebnisrechnung
- 14 Bilanz
- 15 Eigenkapitalveränderungs-
rechnung
- 16 Kapitalflussrechnung
- 17 Anhang

WEITERE INFORMATIONEN

- 39 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter
- 40 Personalbericht

Wesentliche Zahlen

in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Bilanzsumme	87.727	72.077
Forderungen an Kunden aus		
Kundenfinanzierung	28.440	28.285
Händlerfinanzierung	16.495	15.268
Leasinggeschäft	3.621	3.390
Kundeneinlagen	53.235	38.178
Eigenkapital	11.052	11.043

in Mio. €	1. Halbjahr 2024	1. Halbjahr 2023
Operatives Ergebnis	421	359
Ergebnis vor Steuern	444	376
Ergebnis nach Steuern	261	257

in %	30.06.2024	31.12.2023
Eigenkapitalquote	12,6	15,3

in %	31.03.2024 ²	31.12.2023
Harte Kernkapitalquote ¹	19,7	17,5
Kernkapitalquote ¹	19,7	17,5
Gesamtkapitalquote ¹	19,7	17,5

Anzahl	30.06.2024	31.12.2023
Beschäftigte	2.237	1.534

¹ Aufsichtsrechtliche Kennziffer gemäß Art. 92 Abs. 1 CRR für die Institutsguppe der Volkswagen Bank GmbH.

² An dieser Stelle werden die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten per 31. März 2024 dargestellt. Die Kapitalquoten per 30. Juni 2024 werden nach bankaufsichtsrechtlichen Vorgaben fristgerecht bis zum 12. August 2024 ermittelt.

RATING (ZUM 30.06.)	STANDARD & POOR'S			MOODY'S INVESTORS SERVICE		
	Short-Term	Long-Term	Ausblick	Short-Term	Long-Term	Ausblick
Volkswagen Bank GmbH	A-2	BBB+	stabil	P-1	A1	stabil

Alle Zahlen im Bericht sind jeweils für sich gerundet; dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Vergleichswerte des Vorjahres werden neben den Werten des aktuellen Geschäftsjahres in Klammern dargestellt.

Wirtschaftsbericht

NEUSTRUKTURIERUNG DER TEILKONZERNE DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG UND DER VOLKSWAGEN BANK GMBH

Im Jahr 2023 wurde ein umfassendes Umstrukturierungsprogramm eingeleitet, welches zum Ziel hat, die deutschen und europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen unter einer von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft zu bündeln. Im Laufe des Jahres 2024 wurde dieses Programm fortgeführt, sodass per 1. Juli 2024 die Umstrukturierungsmaßnahmen bzw. die gesellschaftsrechtlichen Schritte zur Neuaufstellung planmäßig und ohne Verzögerungen durch notarielle Beurkundung und Handelsregistereintragung umgesetzt sein werden und das Umstrukturierungsprogramm wie geplant abgeschlossen sein wird. Im Zuge dessen wird am 1. Juli 2024 die neu etablierte europäische Finanzholdinggesellschaft, welche bis zum 30. Juni 2024 noch unter der Volkswagen Financial Services Europe AG firmiert, in Volkswagen Financial Services AG umbenannt und die Anteile der deutschen und europäischen Gesellschaften, inklusive ihrer Tochtergesellschaften, halten. Zudem werden per 1. Juli 2024 die Anteile der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH vollständig von der bisherigen Volkswagen Financial Services AG auf die Volkswagen Bank GmbH abgespalten und die Volkswagen Bank GmbH wird Teil der neuen europäischen Finanzholding.

Die bisherige Volkswagen Financial Services AG wird per 1. Juli 2024 in Volkswagen Financial Services Overseas AG umfirmiert. Diese steuert die nicht europäischen Tochtergesellschaften.

Alle weiteren für das erste Halbjahr 2024 geplanten Schritte zur Durchführung der Umstrukturierung wurden zeitgerecht umgesetzt und die zentralen Workstreams und Teilprojekte des unternehmensweiten Umstrukturierungsprogramms abgeschlossen.

Die im Rahmen der Umstrukturierung möglichen (materiellen) Risiken, administrative, rechtliche und aufsichtsbezogene Vorgaben nicht zu erfüllen, wurden mitigiert und sind zum aktuellen Zeitpunkt, d.h. kurz vor Finalisierung der Umstrukturierungsvorgänge, weitgehend nicht schlagend. Potenzielle bestehende Steuerrisiken im Zusammenhang mit den Umstrukturierungsvorgängen wurden durch entsprechende Maßnahmen (z.B. Einholung verbindlicher Auskünfte) mitigiert. Zudem wurden aufsichtliche Sondergenehmigungen beziehungsweise Befreiungen zeitgerecht erteilt und die Inhaberkontrollverfahren ohne zeitlichen Verzug umgesetzt.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH beurteilt den bisherigen Geschäftsverlauf des Jahres 2024 vor dem Hintergrund der weltweiten politischen und wirtschaftlichen Situation als positiv. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 444 Mio. € im ersten Halbjahr über dem Wert des Vergleichszeitraums (376 Mio. €). Der Gesamtbestand an Verträgen im Konzern der Volkswagen Bank GmbH beträgt zum Stichtag 3,2 Mio. Im ersten Halbjahr sind 0,6 Mio. Vertragszugänge zu verzeichnen.

Das Forderungsvolumen im Kreditrisiko konnte im Vergleich zum Dezember 2023 weiter ausgebaut werden. Der Anstieg ist insbesondere auf das Retail-Portfolio und die starke Nachfrage nach unseren Produkten in Frankreich, Italien und Spanien zurückzuführen. Die Portfolioqualität im Kreditrisiko blieb stabil. Das Restwertrisiko des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH verzeichnete eine kontinuierliche positive Entwicklung im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024. Der Gebrauchtwagenmarkt profitierte von anhaltenden hohen Vermarktungsgewinnen, auch wenn erste rückläufige Trends der Gebrauchtwagenpreise erkennbar sind. Aktuelle Entwicklungen und Ereignisse, die die Restwerte unerwartet beeinflussen können, werden weiterhin engmaschig überwacht und soweit erforderlich berücksichtigt.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2024 befand sich die Weltwirtschaft weiter auf Wachstumskurs, mit einer ähnlichen Dynamik wie im Vorjahr. Diese Entwicklung war sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern zu beobachten. Die in vielen Ländern zwar rückläufigen, aber zum Teil noch immer relativ hohen Inflationsraten in Kombination mit einer anhaltend restriktiven Geldpolitik wichtiger Zentralbanken dämpften vielerorts die Konjunkturentwicklung.

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2024 ein positives, aber nur geringes Wachstum unterhalb des Vorjahresniveaus. Diese Entwicklung war bei vielen nord- und südeuropäischen Staaten zu beobachten. Aufgrund der rückläufigen, aber noch immer überdurchschnittlich dynamischen Inflationsraten entschied sich die Europäische Zentralbank, ihre Leitzinsen auf relativ hohem Niveau zu senken.

Das deutsche Wirtschaftswachstum stagnierte von Januar bis Juni 2024 und zeigte damit eine ähnliche Entwicklung wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum stieg die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Durchschnitt an. Nachdem die monatlichen Inflationsraten Ende 2022 historische Höchstwerte erreicht hatten, sanken sie seitdem etwa mit dem Durchschnitt der Eurozone.

Die Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas wiesen in den ersten sechs Monaten 2024 insgesamt ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf, das gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres höher ausfiel.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im ersten Halbjahr 2024 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum von einer positiven Nachfrage geprägt. Auch der Absatz von Finanzdienstleistungsprodukten konnte gesteigert werden, der prozentuale Anteil an den Fahrzeugauslieferungen lag über dem Vergleichswert für 2023. Die positive Entwicklung bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen setzte sich fort. Der Absatz von After-Sales-Produkten, wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträgen, wurde weiter ausgebaut.

In Deutschland lagen die Neuwagenauslieferungen und die Vertragsvolumina im Finanzdienstleistungsgeschäft in den ersten sechs Monaten 2024 leicht über Vorjahr. Auch die Neuwagenpenetration übertraf den Vergleichswert 2023. Die Neuverträge bei Gebrauchtwagen waren in der Größenordnung des Vorjahres. Die Zahl der neuen After-Sales-Verträge nahm zu und lag im Berichtszeitraum über dem Niveau der ersten sechs Monate 2023.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im ersten Halbjahr 2024 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen leicht über dem Niveau des Vergleichswerts von 2023. Dabei entwickelten sich die größten Pkw-Märkte weitgehend positiv. Die Angebotslage normalisierte sich weiter und die Erschwinglichkeit von Fahrzeugen in Bezug auf niedrigere Preise und gestiegene Verkaufshilfen verbesserte sich in einigen Regionen der Welt.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag von Januar bis Juni 2024 auf dem Niveau des Vorjahres.

In Westeuropa stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte dieser Region war durchweg positiv.

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Westeuropa erhöhte sich im Berichtszeitraum spürbar gegenüber dem Vorjahreswert.

Von Januar bis Juni 2024 lag die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland spürbar über dem Wert des Vorjahres. Die Ende 2023 erfolgte Änderung der Förderung von Elektrofahrzeugen wirkte sich zwar dämpfend auf die Entwicklung der Neuzulassungen von rein elektrisch angetriebenen Fahrzeugen aus,

eine steigende Nachfrage nach Fahrzeugen mit konventionellen und hybriden Antrieben konnte diesen Effekt aber überkompensieren. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2024 sank die inländische Produktion auf 2,1 Mio. Fahrzeuge (– 6,1 %), während die Pkw-Exporte auf 1,6 Mio. Einheiten zurückgingen (– 2,5 %).

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im ersten Halbjahr 2024 deutlich über dem Vergleichswert von 2023.

In der Region Zentral- und Osteuropa erhöhte sich das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum deutlich. Die Zahl der Verkäufe entwickelte sich dabei in den großen Märkten Zentraleuropas positiv.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag von Januar bis Juni 2024 deutlich über dem Niveau des Vorjahres.

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Mit Wirkung zum 1. Juli 2024 wird im Rahmen des genannten Umstrukturierungsprogramms die Volkswagen Bank GmbH die Volkswagen Leasing GmbH im Wege einer Abspaltung von der heutigen Volkswagen Financial Services AG übernehmen. Diese wird direkte Tochtergesellschaft der Volkswagen Bank GmbH. Zudem wird die Volkswagen Bank GmbH von der Volkswagen AG in die Volkswagen Financial Services Europe AG eingebracht. Während die Einbringung keine signifikanten Auswirkungen auf die Volkswagen Bank GmbH direkt hat, wird die Übernahme der Volkswagen Leasing GmbH auf konsolidierter Ebene Einfluss u.a. auf die Kapitalstruktur, die Vermögens- und Ertragslage und das Risikomanagement haben.

Darüber hinaus trennt sich die Volkswagen Bank GmbH am 1. Juli 2024 von ihren Joint-Venture-Beteiligungen in Deutschland (Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH) und den Niederlanden (DFM N.V.) sowie dem assoziierten Unternehmen in Österreich (Credi2 GmbH). Die vorgenannten Joint-Venture-Anteile sowie das assoziierte Unternehmen werden an die Volkswagen Financial Services Europe AG bzw. Konzerngesellschaften übertragen. Die Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH soll mit Wirkung zum 1. Juli 2024 auf die Volkswagen Financial Services Europe AG verschmolzen werden.

Voraussichtlich im ersten Quartal 2025 wird sich die Volkswagen Bank GmbH von ihrer Beteiligung in der Slowakei (Volkswagen Finančné služby Slovensko s.r.o.) trennen.

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es darüber hinaus im ersten Halbjahr 2024 keine wesentlichen Veränderungen.

ERTRAGSLAGE

Das erste Halbjahr 2024 verlief für die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH positiv. Das Ergebnis vor Steuern lag mit 444 Mio. € (Vorjahr: 376 Mio. €) über dem des Vorjahreszeitraums.

Die Zinserträge lagen mit 1.634 Mio. € (Vorjahr: 1.006 Mio. €) signifikant über dem Vorjahreswert, eine Folge des allgemeinen Anstiegs des Zinsniveaus. Die Zinsaufwendungen stiegen um 535 Mio. € auf 1.002 Mio. € (Vorjahr: 467 Mio. €). Der Überschuss aus Leasinggeschäften betrug 260 Mio. € gegenüber 196 Mio. € im Vorjahr. Das Ergebnis aus Risikovorsorge reduzierte sich um 64 Mio. € auf – 101 Mio. € (Vorjahr: – 37 Mio. €).

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen von 397 Mio. € auf 405 Mio. € an. Das sonstige betriebliche Ergebnis verringerte sich um 8 Mio. € auf 14 Mio. €.

Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Bewertung zum Fair Value von 11 Mio. €, des Ergebnisses aus Serviceverträgen von – 10 Mio. €, des Ergebnisses aus Sicherungsbeziehungen von – 18 Mio. € und der übrigen Ergebniskomponenten ergibt sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 261 Mio. € (Vorjahr: 257 Mio. €).

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die folgenden Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage beziehen sich auf Veränderungen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023.

Aktivgeschäft

Das Aktivgeschäft des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH ist durch fahrzeugnahe Darlehensgewährungen an private und gewerbliche Kunden sowie Händler geprägt. Sie hatten mit insgesamt 52,2 Mrd. € (Vorjahr: 50,5 Mrd. €) einen Anteil von circa 59,5 % an der Konzernbilanzsumme.

Im ersten Halbjahr 2024 stieg das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung von 28,3 Mrd. € auf 28,4 Mrd. €. Bis zum Bilanzstichtag wurden 339 Tsd. Neuverträge in der Kundenfinanzierung abgeschlossen, der Vertragsbestand belief sich auf 2,1 Mio. Stück. Mit einem Anteil von 38,6 % der Neuverträge und 51,8 % des Vertragsbestands entfiel auf Deutschland weiterhin der größte Anteil am Kundenfinanzierungsportfolio im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

In der Händlerfinanzierung – das heißt bei den Forderungen gegenüber Händlern aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie den Betriebsmittel- und Investitionskrediten – stieg das Kreditvolumen von 15,3 Mrd. € auf 16,5 Mrd. €.

Die Forderungen aus Leasinggeschäften betragen 3,6 Mrd. € (Vorjahr: 3,4 Mrd. €) und die vermieteten Vermögenswerte stiegen von 3,4 Mrd. € auf 3,9 Mrd. €.

Im Berichtszeitraum wurden 76 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen, der Vertragsbestand betrug zum Stichtag 373 Tsd. Stück.

Im Vergleich zum Ende des Vorjahres erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH von 72,1 Mrd. € auf 87,7 Mrd. €. Der Anstieg ist insbesondere im Anwachsen der Barreserve auf 25,4 Mrd. € (Vorjahr: 12,0 Mrd. €) begründet.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 30.06.2024

in Tsd. ¹	VW Bank Konzern	davon Deutschland	davon Italien	davon Frankreich	davon Spanien	davon sonstige Filialen/Töchter
Vertragsbestand ²	3.160	1.113	376	1.069	338	263
Kundenfinanzierung						
Automotive	2.006	990	376	133	331	177
Konsumenten	127	115	–	–	8	4
Leasinggeschäft	373	–	–	351	–	22
Service/Versicherung	654	8	–	586	–	60
Vertragszugänge ²	564	131	77	243	47	65
Kundenfinanzierung						
Automotive	334	128	77	32	47	51
Konsumenten	4	3	–	–	–	1
Leasinggeschäft	76	–	–	70	–	6
Service/Versicherung	149	–	–	141	–	8
in Mio. €						
Forderungen an Kunden aus						
Kundenfinanzierung	28.440	16.698	5.628	848	4.205	1.061
Direktbankgeschäft	394	363	–	–	2	29
Händlerfinanzierung	16.495	7.569	1.343	2.491	995	4.097
Leasinggeschäft	3.621	–	–	3.360	–	261
Vermietete Vermögenswerte	3.918	1	–	3.917	–	–
in %						
Penetrationsraten ³	16,7	5,6	34,9	55,3	27,2	9,2

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Vertragsbestand und Vertragszugänge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen/Auslieferungen Konzernfahrzeuge jeweils bezogen auf die dargestellten Märkte des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH.

Passivgeschäft

Als wesentliche Posten der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 62,9 Mrd. € (Vorjahr: 46,2 Mrd. €), die verbrieften Verbindlichkeiten mit 3,8 Mrd. € (Vorjahr: 5,2 Mrd. €) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 7,7 Mrd. € (Vorjahr: 7,5 Mrd. €) zu nennen.

Die innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden ausgewiesenen Kundeneinlagen betragen zum 30. Juni 2024 53,2 Mrd. € (Vorjahr: 38,2 Mrd. €) und erhöhten sich durch geschäftsstrategische Entscheidungen zum Einlagenaufbau.

Außer in der gesetzlichen Einlagensicherung ist die Volkswagen Bank GmbH unverändert zusätzlich Mitglied im Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Bank GmbH beträgt unverändert 318 Mio. €, die Kapitalrücklage beträgt 8,9 Mrd. € (Vorjahr: 8,9 Mrd. €).

Das IFRS-Eigenkapital betrug zum Stichtag 11,1 Mrd. € (Vorjahr: 11,0 Mrd. €). Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 87,7 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote von 12,6 %.

Die aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalquoten wurden nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA) und dem Standardansatz für Operationelle Risiken ermittelt.

Chancen- und Risikobericht

CHANCENBERICHT

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Die Geschäftsführung der Volkswagen Bank GmbH rechnet damit, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2024 unter herausfordernden Marktbedingungen gegenüber dem Vorjahr um bis zu 3% wachsen. Dieser positive Trend wird von der Volkswagen Bank GmbH durch absatzfördernde Finanzdienstleistungsprodukte unterstützt.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für den Konzern der Volkswagen Bank GmbH darüber hinaus auch zusätzliche Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung über das erwartete Maß hinaus positiv verläuft.

Strategische Chancen

Der Konzern der Volkswagen Bank GmbH setzt strategisch weiterhin auf die Digitalisierung und Optimierung seines Produktportfolios und nutzt verstärkt die Wachstumschancen in den Geschäftsfeldern Mobilitätsnahes Konsumentenkreditgeschäft und Gebrauchtwagenfinanzierung. Ein Fokus liegt dabei auf der kontinuierlichen und dynamischen Optimierung sämtlicher Prozesse und Systeme für eine verbesserte Produktivität und Ausrichtung auf die Bedürfnisse unserer Kunden. Hierdurch werden auch in den kommenden Jahren die Voraussetzungen geschaffen, die Kunden der Volkswagen Bank GmbH durch innovative und länderspezifische Finanzprodukte zu überzeugen und so eine langfristige Kundenbindung zu unterstützen.

RISIKOBERICHT

Es ergaben sich im Berichtszeitraum gegenüber den Ausführungen im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2023 keine wesentlichen Änderungen.

Prognosebericht

Auswirkungen aus dem Umstrukturierungsprogramm werden insoweit berücksichtigt, als dass Prognosen für den gesamten Konzern der Volkswagen Bank GmbH getroffen werden.

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 insgesamt mit einer im Vergleich zu 2023 ähnlichen Dynamik wachsen wird. Die anhaltend hohe, wenn gleich sinkende Inflation in wichtigen Wirtschaftsregionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich negativ auf die private Nachfrage auswirken. Wir rechnen jedoch im laufenden Jahr mit einem schrittweisen Absenken der Leitzinsen seitens der westlichen Zentralbanken und daraus folgend mit einem stützenden Effekt auf die Nachfrage insgesamt. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, in Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie in strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet; Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Auseinandersetzungen im Nahen Osten. Wir gehen davon aus, dass die fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Durchschnitt eine positive Dynamik auf dem Niveau des Vorjahres aufweisen werden, während sich das Wirtschaftswachstum in den Schwellenländern leicht verringern wird.

Die Entwicklung der Automobilbranche ist eng an den Verlauf der Weltwirtschaft gekoppelt. Wir rechnen auf den internationalen Automobilmärkten mit einer weiter zunehmenden Wettbewerbsintensität. Krisenbedingte Unterbrechungen der globalen Versorgungskette und dadurch resultierende Auswirkungen auf die Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen belasten. Zudem können sich Unsicherheiten aus Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben. Diese können sich zusätzlich durch die Folgen des Russland-Ukraine-Konflikts und der Auseinandersetzungen im Nahen Osten verstärken und insbesondere zu steigenden Materialpreisen und sinkender Verfügbarkeit von Energie führen.

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2024 in den einzelnen Regionen uneinheitlich, aber überwiegend positiv entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen voraussichtlich leicht über dem des Vorjahres liegen. In Westeuropa rechnen wir für 2024 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das leicht über dem Niveau von 2023 liegen wird. Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2024 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen ebenfalls leicht über dem Vorjahresniveau liegen wird. Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2024 den Vorjahreswert insgesamt voraussichtlich deutlich übertreffen – vorbehaltlich der weiteren Entwicklung des Russland-Ukraine-Konflikts.

Die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2024 mit einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2024 eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben.

Eine Prognose des Zinsänderungsrisikos auf Gruppenebene kann nur bedingt getroffen werden. Wir erwarten, dass der Anhebungszyklus im Laufe des Jahres 2024 zum Stillstand kommt oder sich zumindest signifikant abschwächen wird. Das Zinsänderungsrisiko wird laufend überwacht. Potenzielle Zinsänderungen werden mit Blick auf die Ergebniswirkung bei Bedarf simuliert.

Für 2024 rechnen wir damit, dass die Penetration bei leicht höheren Auslieferungen insbesondere aufgrund des in Deutschland in die Bank integrierten Leasinggeschäfts sehr stark über Niveau des Vorjahres liegen wird. Die Vertragszugänge werden dementsprechend ebenfalls sehr stark über dem Niveau des Vorjahres erwartet, was trotz des Entfalls der Vertragsbestände des im Laufe des Jahres 2024 aus dem Konzern der Volkswagen Bank GmbH abgespaltenen Joint Ventures in den Niederlanden zu einem strukturell bedingten Vertragsbestand sehr stark über Niveau des Vorjahres führen wird. Das Geschäftsvolumen folgt dieser Entwicklung, daher ist von einem Niveau sehr stark über dem des Jahres 2023 auszugehen.

Aufgrund der verbesserten Verfügbarkeit von Neuwagen wird von sinkenden Marktwerten für Gebrauchtfahrzeuge ausgegangen, insbesondere bei Fahrzeugen mit Elektroantrieb. Damit wird eine Erhöhung des Restwertrisikos erwartet. Entsprechende vertriebliche Gegenmaßnahmen sind bereits im Einsatz.

Beim Einlagevolumen rechnen wir mit einem durch Vertriebsmaßnahmen unterstützten Niveau ebenfalls sehr stark über dem des Vorjahres, um den durch die Integration der Volkswagen Leasing GmbH gestiegenen Refinanzierungsbedarf kostenoptimiert zu decken. Für das Geschäftsjahr 2024 erwarten wir ein Operatives Ergebnis deutlich über Niveau des Vorjahres. Der Return on Equity wird aufgrund der hohen Eigenkapitalausstattung des gewachsenen Bankkonzerns deutlich unter dem Niveau des Jahres 2023 erwartet. Für die Cost Income Ratio rechnen wir in 2024 ebenfalls mit einem Niveau spürbar über dem des Vorjahres.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für die Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die der Konzern der Volkswagen Bank GmbH zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Rohstoffen oder in der Teileversorgung ergeben, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die im Geschäftsbericht 2023 dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Gewinn- und Verlustrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023	Veränderung in %
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren		1.634	1.006	62,5
Erträge aus Leasinggeschäften		908	713	27,4
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften		-648	-517	25,5
Überschuss aus Leasinggeschäften		260	196	32,3
Zinsaufwendungen		-1.002	-467	X
Erträge aus Serviceverträgen		50	52	-3,6
Aufwendungen aus Serviceverträgen		-61	-51	19,2
Überschuss aus Serviceverträgen	1	-10	1	X
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken		-101	-37	X
Provisionserträge		70	68	2,7
Provisionsaufwendungen		-32	-28	13,7
Provisionsüberschuss		38	40	-5,0
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen		-18	2	X
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten		11	-7	X
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	2	-405	-397	1,9
Sonstige betriebliche Erträge		43	45	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-28	-22	26,4
Sonstiges betriebliches Ergebnis		14	22	-35,8
Operatives Ergebnis		421	359	17,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen		17	17	0,9
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen		7	0	X
Sonstiges Finanzergebnis		0	0	X
Ergebnis vor Steuern		444	376	18,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-183	-119	53,6
Ergebnis nach Steuern		261	257	1,7
Anteile der Volkswagen AG am Ergebnis nach Steuern		261	257	1,7
Der Volkswagen AG bei Gewinnabführung gemäß HGB-Ergebnis zustehender Ergebnisanteil		283	233	21,5

Gesamtergebnisrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Ergebnis nach Steuern	261	257
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	12	-1
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	-4	0
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	8	-1
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Sonstigen Beteiligungen und Wertpapieren (Eigenkapitalinstrumente) nach Steuern	0	1
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	9	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	8	13
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	8	13
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	8	13
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI I)	-1	-31
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	23	39
Cashflow-Hedges (OCI I) vor Steuern	22	9
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI I)	-7	-3
Cashflow-Hedges (OCI I) nach Steuern	15	6
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen (OCI II)	-	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) vor Steuern	-	-
Latente Steuern auf Cashflow-Hedges (OCI II)	-	-
Cashflow-Hedges (OCI II) nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)		
Im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-2	36
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-2	-3
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) vor Steuern	-4	33
Latente Steuern auf reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente)	4	-10
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair-Value-Bewertung von Wertpapieren und Forderungen (Fremdkapitalinstrumente) nach Steuern	0	23
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	23	42
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	38	54
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	-6	-12
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	32	42
Gesamtergebnis	293	298
Anteile der Volkswagen AG am Gesamtergebnis	293	298

Bilanz

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	Anhang	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Aktiva				
Barreserve		25.412	11.974	X
Forderungen an Kreditinstitute		446	272	64,1
Forderungen an Kunden aus				
Kundenfinanzierung		28.440	28.285	0,5
Händlerfinanzierung		16.495	15.268	8,0
Leasinggeschäft		3.621	3.390	6,8
sonstigen Forderungen		3.629	3.521	3,1
Forderungen an Kunden gesamt		52.185	50.464	3,4
Wertanpassung aus Portfolio-Fair-Value-Hedges		8	30	-74,2
Derivative Finanzinstrumente		24	28	-13,1
Wertpapiere		3.650	4.029	-9,4
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen		-	29	X
Übrige Finanzanlagen		0	0	-
Immaterielle Vermögenswerte	3	3	4	-11,9
Sachanlagen	3	18	18	-2,8
Vermietete Vermögenswerte	3	3.918	3.424	14,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		0	0	-25,4
Aktive latente Steuern		860	897	-4,1
Ertragsteueransprüche		30	7	X
Sonstige Aktiva		846	627	34,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)		326	273	19,5
Gesamt		87.727	72.077	21,7

Mio. €	Anhang	30.06.2024	31.12.2023	Veränderung in %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.738	7.462	3,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		62.883	46.221	36,0
Verbriefte Verbindlichkeiten		3.807	5.173	-26,4
Derivative Finanzinstrumente		83	52	59,3
Rückstellungen		161	182	-11,4
Passive latente Steuern		1.204	1.171	2,8
Ertragsteuerverpflichtungen		328	378	-13,2
Sonstige Passiva		470	386	21,9
Nachrangkapital		-	10	X
Eigenkapital		11.052	11.043	0,1
Gezeichnetes Kapital		318	318	-
Kapitalrücklage		8.881	8.881	-
Gewinnrücklagen		2.027	2.042	-0,7
Übrige Rücklagen		-174	-198	-11,9
Gesamt		87.727	72.077	21,7

Eigenkapital- veränderungsrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	ÜBRIGE RÜCKLAGEN									
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- umrechnung	Sicherungsgeschäfte		Eigen- und Fremd- kapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile	Anteile von Minder- heiten	Summe Eigenkapital
					Cashflow- Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der				
						Sicherungs- beziehung (OCI II)				
Stand am 01.01.2023	318	8.881	2.027	-69	-7	-	-241	-	-	10.909
Ergebnis nach Steuern	-	-	257	-	-	-	-	-	-	257
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-1	13	6	-	24	-	-	42
Gesamtergebnis	-	-	256	13	6	-	24	-	-	298
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-233	-	-	-	-	-	-	-233
Stand am 30.06.2023	318	8.881	2.050	-56	-1	-	-218	-	-	10.974
Stand am 01.01.2024	318	8.881	2.042	-56	-1	-	-141	-	-	11.043
Ergebnis nach Steuern	-	-	261	-	-	-	-	-	-	261
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	8	8	15	-	0	-	-	32
Gesamtergebnis	-	-	269	8	15	-	0	-	-	293
Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen ¹	-	-	-283	-	-	-	-	-	-	-283
Stand am 30.06.2024	318	8.881	2.027	-48	14	-	-141	-	-	11.052

¹ Die Werte stellen den der Volkswagen AG zustehenden Ergebnisanteil nach HGB dar.

Kapitalflussrechnung

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH

Mio. €	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Ergebnis vor Steuern	444	376
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	333	245
Veränderung der Rückstellungen	-21	9
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten	-31	-20
Ergebnis aus der Veräußerung von Finanz- und Sachanlagevermögen	-	0
Zinsergebnis und Dividendenerträge	-719	-604
Sonstige Anpassungen	54	1
Veränderung der Forderungen an Kreditinstitute	-172	-161
Veränderung der Forderungen an Kunden	-1.725	-1.227
Veränderung der vermieteten Vermögenswerte	-745	-530
Veränderung der sonstigen Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-195	-79
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	276	-1.341
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.988	9.219
Veränderung der verbrieften Verbindlichkeiten	-1.366	1.031
Veränderung der sonstigen Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	85	-17
Erhaltene Zinsen	1.722	1.071
Erhaltene Dividenden	0	0
Gezahlte Zinsen	-1.002	-467
Ertragsteuerzahlungen	-193	24
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.731	7.531
Einzahlungen aus der Veräußerung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen	-	-
Einzahlungen aus der Veräußerung von übrigen Anlagewerten	-54	1
Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Anlagewerten	-1	0
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren	395	257
Cashflow aus Investitionstätigkeit	341	257
Einzahlungen aus Kapitalveränderungen	-	-
Ausschüttung/Gewinnabführung an die Volkswagen AG	-621	-182
Verlustübernahme durch die Volkswagen AG	-2	-
Mittelveränderung aus Nachrangkapital	-10	0
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-2	-2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-635	-185
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	11.974	3.543
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.731	7.531
Cashflow aus Investitionstätigkeit	341	257
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-635	-185
Effekte aus Wechselkursveränderungen	1	9
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	25.412	11.155

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung sind unter Textziffer (7) dargestellt.

Anhang

des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH zum 30. Juni 2024

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Bank GmbH besteht in der Rechtsform der Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sie hat ihren Sitz in Braunschweig, Gifhorner Straße, und ist im Handelsregister Braunschweig (HRB 1819) eingetragen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH besteht ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Die Volkswagen Bank GmbH hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den Auslegungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) sowie den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang. Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses ist nicht erfolgt.

Beträge sind in Millionen Euro (Mio. €) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Bei der Addition kann das zu geringfügigen Abweichungen führen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen Bank GmbH hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 3,6% (31. Dezember 2023: 3,3%) verwendet. Die Erhöhung des Zinssatzes führte zu einer Reduzierung der Pensionsrückstellungen sowie der darauf entfallenden latenten Steuern und der im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen wurden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2023 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2023 veröffentlicht.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards unter der Angabe „Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS“ näher beschrieben. Der Konzernabschluss 2023 ist im Internet unter www.vwfs.com/gbvwbank23 abrufbar.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppe (IFRS 5)

Im Jahr 2023 wurde ein umfassendes Umstrukturierungsprogramm eingeleitet, welches zum Ziel hat, die deutschen und europäischen Gesellschaften einschließlich der jeweiligen Tochtergesellschaften und Beteiligungen unter einer von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Finanzholdinggesellschaft zu bündeln. Im Laufe des Jahres 2024 wurde dieses Programm fortgeführt, sodass per 1. Juli 2024 die Umstrukturierungsmaßnahmen bzw. die gesellschaftsrechtlichen Schritte zur Neuaufstellung planmäßig und ohne Verzögerungen durch notarielle Beurkundung und Handelsregistereintragung umgesetzt werden und das Umstrukturierungsprogramm wie geplant abgeschlossen wird. Im Zuge dessen wird am 1. Juli 2024 die neu etablierte europäische Finanzholdinggesellschaft, welche aktuell noch unter der Volkswagen Financial Services Europe AG firmiert, in Volkswagen Financial Services AG umbenannt und die Anteile der deutschen und europäischen Gesellschaften, inkl. ihrer Tochtergesellschaften, halten. Zudem werden per 1. Juli 2024 die Anteile der Tochtergesellschaft Volkswagen Leasing GmbH vollständig von der Volkswagen Financial Services AG auf die Volkswagen Bank GmbH abgespalten und die Volkswagen Bank GmbH wird Teil der neuen europäischen Finanzholding.

In der Umsetzung des Umstrukturierungsprogramms werden Veräußerungen von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen und einem assoziierten Unternehmen durch die Volkswagen Bank GmbH vorgenommen. Die Veräußerungen werden wie geplant zum 1. Juli 2024 rechtskräftig vollzogen. Gemäß den Vorgaben des IFRS 5 werden die Anteile an den At Equity konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen DFM N.V., Amersfoort/Niederlande, mit 215,0 Mio. € und Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig, mit 86,3 Mio. € sowie die Anteile am nicht konsolidierten, assoziierten Unternehmen Credi2 GmbH, Wien, mit 1,00 € zum 30. Juni 2024 weiterhin als zur Veräußerung gehalten eingestuft und im gesonderten Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) ausgewiesen.

In dem Berichtszeitraum wurde unter Anwendung von IFRS 5 für die Anteile der Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig, eine Wertaufholung in Höhe von 13,9 Mio. € und für die Anteile der Credi2 GmbH, Wien, eine Wertminderung über 3,2 Mio. € im Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen erfasst.

Zusätzlich zu diesem umfassenden Umstrukturierungsprogramm plant die Volkswagen Bank GmbH, in einem weiteren Projekt zur strategischen Neuordnung der Volkswagen Bank GmbH die Anteile an der VOLKSWAGEN Finančné služby Slovensko s.r.o., Bratislava, im ersten Quartal 2025 innerhalb des Volkswagen Konzerns zu veräußern.

Gemäß den Vorgaben des IFRS 5 werden die Anteile am At Equity konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen VOLKSWAGEN Finančné služby Slovensko s.r.o., Bratislava, mit einem Wert von 25,0 Mio.€ erstmalig zum 30. Juni 2024 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und in dem gesonderten Bilanzposten Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5) ausgewiesen.

Konzernkreis

Neben der Volkswagen Bank GmbH werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Volkswagen Bank GmbH unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Renditen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse durch Ausübung der Verfügungsgewalt beeinflussen kann.

Im Konsolidierungskreis des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH gab es im ersten Halbjahr 2024 keine wesentlichen Veränderungen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

1. Überschuss aus Serviceverträgen

Von den gesamten Erträgen aus Serviceverträgen wurden im ersten Halbjahr 50 Mio. € (Vorjahresperiode: 52 Mio. €) für Serviceverträge, die eine Realisierung von Erträgen zu einem bestimmten Zeitpunkt erfordern, erfasst.

Erträge aus Serviceverträgen, die eine Realisierung über einen Zeitraum vorsehen, wurden im Berichtszeitraum und in der Vergleichsperiode des Vorjahres nicht berücksichtigt.

2. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

Mio. €	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Personalaufwand	-120	-93
Sachaufwendungen	-272	-290
Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verkaufsförderung	-6	-8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4	-4
Sonstige Steuern	-5	-3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	3	0
Gesamt	-405	-397

3. Entwicklung ausgewählter Vermögenswerte

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2024	Zugänge/Änderung Konsolidierungskreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2024
Immaterielle Vermögenswerte	4	0	0	1	3
Sachanlagen	18	2	0	3	18
Vermietete Vermögenswerte	3.424	1.129	-364	271	3.918

4. Klassen von Finanzinstrumenten

Im Konzern der Volkswagen Bank GmbH werden Finanzinstrumente in folgende Klassen eingeteilt:

- > Zum Fair Value bewertet
- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen
- > Keiner Bewertungskategorie zugeordnet
- > Kreditzusagen und Finanzgarantien (außerbilanziell)

Eine Überleitung der betroffenen Bilanzpositionen zu den Klassen ergibt sich aus folgender Darstellung:

Mio. €	KLASSEN VON FINANZINSTRUMENTEN											
	BILANZPOSITION		ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGS-KOSTEN BEWERTET		ZUM FAIR VALUE BEWERTET		DERIVATIVE FINANZ-INSTRUMENTE IN SICHERUNGS-BEZIEHUNGEN		KEINER BEWERTUNGS-KATEGORIE ZUGEORDNET		KEINER KLASSE VON FINANZ-INSTRUMENTEN ZUGEORDNET	
	30.06. 2024	31.12. 2023	30.06. 2024	31.12. 2023	30.06. 2024	31.12. 2023	30.06. 2024	31.12. 2023	30.06. 2024	31.12. 2023	30.06. 2024	31.12. 2023
Aktiva												
Barreserve	25.412	11.974	25.412	11.974	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	446	272	444	272	-	-	-	-	-	-	2	-
Forderungen an Kunden	52.185	50.464	48.564	47.074	-	-	-	-	3.621	3.390	0	0
Wertanpassung aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	8	30	8	30	-	-	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	24	28	-	-	22	7	2	21	-	-	-	-
Wertpapiere	3.650	4.029	-	-	3.650	4.029	-	-	-	-	-	-
Nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen	-	29	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
Übrige Finanzanlagen	0	0	-	-	0	0	-	-	-	-	0	0
Ertragsteueransprüche	30	7	5	4	-	-	-	-	-	-	25	3
Sonstige Aktiva	846	627	451	340	-	-	-	-	-	-	394	287
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (IFRS 5)	326	273	-	-	-	-	-	-	-	-	326	273
Gesamt	82.927	67.734	74.884	59.694	3.672	4.036	2	21	3.621	3.390	747	593
Passiva												
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.738	7.462	7.738	7.462	-	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.883	46.221	62.823	46.158	-	-	-	-	13	14	47	49
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.807	5.173	3.807	5.173	-	-	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	83	52	-	-	23	3	59	49	-	-	-	-
Ertragsteuerpflichtungen	328	378	274	365	-	-	-	-	-	-	55	13
Sonstige Passiva	470	386	108	120	-	-	-	-	-	-	363	265
Nachrangkapital	-	10	-	10	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	75.310	59.682	74.750	59.289	23	3	59	49	13	14	464	327

Die Klasse „Kreditzusagen und Finanzgarantien“ beinhaltet Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen und Finanzgarantien in Höhe von 9.770 Mio. € (31. Dezember 2023: 10.215 Mio. €).

5. Angaben zum Fair Value

Die Prinzipien und Methoden der Fair-Value-Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Geschäftsbericht 2023.

Für die Bemessung des Fair Values und die damit verbundenen Angaben werden die Fair Values in eine dreistufige Bewertungshierarchie eingeordnet. Die Zuordnung zu den einzelnen Stufen richtet sich danach, ob die bei der Fair-Value-Ermittlung herangezogenen wesentlichen Parameter am Markt beobachtbar sind oder nicht.

In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten, zum Beispiel Wertpapiere, gezeigt, für die ein Marktpreis auf einem aktiven Markt direkt beobachtet werden kann.

Fair Values in Stufe 2 werden auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern wie Währungskursen oder Zinskurven anhand marktbezogener Bewertungsverfahren ermittelt. Hierunter fallen zum Beispiel Derivate.

Die Ermittlung der Fair Values in Stufe 3 erfolgt über Bewertungsverfahren, bei denen mindestens ein nicht direkt auf einem aktiven Markt beobachtbarer Einflussfaktor einbezogen wird.

In Stufe 3 werden die Wertpapiere aus ABS-Transaktionen nicht konsolidierter, strukturierter Unternehmen gezeigt. Des Weiteren werden in der Stufe 3 erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Beteiligungen berichtet, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Parameter verwendet werden. Für die Bewertung der Beteiligungen werden dabei insbesondere die Unternehmensplanungen sowie Eigenkapitalkostensätze verwendet.

Umgliederungen zwischen den Stufen waren im Berichtszeitraum nicht erforderlich.

Die folgende Tabelle zeigt die Einordnung der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente sowie der derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen in diese dreistufige Hierarchie nach Klassen.

Mio. €	STUFE 1		STUFE 2		STUFE 3	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-
Forderungen an Kunden	-	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	-	-	22	7	-	-
Wertpapiere	3.125	3.516	-	-	525	513
Übrige Finanzanlagen	-	-	-	-	0	0
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	2	21	-	-
Gesamt	3.125	3.516	24	28	525	513
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	-	-	23	3	-	-
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	-	-	59	49	-	-
Gesamt	-	-	83	52	-	-

In der nachfolgenden Tabelle wird die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Wertpapiere und übrigen Finanzanlagen der Bewertungsstufe 3 dargestellt.

Mio. €	2024	2023
Stand am 01.01.	513	491
Währungsänderungen	14	16
Änderung Konsolidierungskreis	0	-
Bestandsveränderungen	0	0
Erfolgswirksame Bewertungen	-1	-11
Erfolgsneutrale Bewertungen	-	-
Stand am 30.06.	525	496

Die erfolgswirksamen Bewertungen in Höhe von -1 Mio. € (Vorjahr: -11 Mio. €) werden im Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erfasst.

Die für den Fair Value der Wertpapiere maßgebliche Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der risikoadjustierten Zinssätze auf das Ergebnis nach Steuern quantifiziert. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2024 um 100 Basispunkte höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 7 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die risikoadjustierten Zinssätze zum 30. Juni 2024 um 100 Basispunkte niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Steuern um 8 Mio. € (Vorjahr: 10 Mio. €) niedriger ausgefallen).

Die für den Fair Value der Beteiligungen maßgeblichen Risikovariablen sind die Wachstumsrate innerhalb der Unternehmensplanung sowie die Eigenkapitalkostensätze. Bei einer Änderung der Ertragslage, in der die maßgeblichen Risikovariablen berücksichtigt wurden, der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Beteiligungen um 10 % ergäbe sich keine wesentliche Veränderung im Eigenkapital.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente gezeigt.

Mio. €	FAIR VALUE		BUCHWERT		UNTERSCHIED	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva						
Zum Fair Value bewertet						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	–	–	–	–
Forderungen an Kunden	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	22	7	22	7	–	–
Wertpapiere	3.650	4.029	3.650	4.029	–	–
Übrige Finanzanlagen	0	0	0	0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Barreserve	25.412	11.974	25.412	11.974	–	–
Forderungen an Kreditinstitute	444	272	444	272	–	–
Forderungen an Kunden	48.584	46.751	48.564	47.074	20	–323
Wertanpassungen aus Portfolio-Fair-Value-Hedges	–	–	8	30	–8	–30
Ertragsteueransprüche	5	4	5	4	–	–
Sonstige Aktiva	451	340	451	340	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	2	21	2	21	–	–
Keiner Bewertungskategorie zugeordnet						
Leasingforderungen	3.605	3.399	3.621	3.390	–17	9
Passiva						
Zum Fair Value bewertet						
Derivative Finanzinstrumente	23	3	23	3	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.764	7.481	7.738	7.462	26	19
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	62.826	46.093	62.823	46.158	3	–65
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.821	5.175	3.807	5.173	14	2
Ertragsteuerverpflichtungen	274	365	274	365	–	–
Sonstige Passiva	108	120	108	120	–	–
Nachrangkapital	–	10	–	10	–	–
Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen	59	49	59	49	–	–

Der Fair Value von Kreditzusagen wird durch die Veränderungen der Bonität des Kreditnehmers sowie der Marktkonditionen des jeweiligen Kreditprodukts zwischen Zusage- und Bewertungszeitpunkt bestimmt. Aufgrund der Kurzfristigkeit des Zeitraums zwischen Zusage und Inanspruchnahme und des variablen, an den Marktzinssatz gebundenen Zinssatzes haben die Marktkonditionen nur einen deutlich

untergeordneten Einfluss. Der Fair Value von Kreditzusagen wird somit im Wesentlichen aus der Veränderung der Bonität des Kreditnehmers, die im Rahmen der Ermittlung von erwarteten Kreditverlusten aus Kreditzusagen ermittelt und als Verbindlichkeit in Höhe von 54 Mio.€ (Vorjahr: 72 Mio.€) in den sonstigen Passiva ausgewiesen wird, bestimmt. Auch der Fair Value von Finanzgarantien entspricht im Wesentlichen der Höhe der erwarteten Kreditverluste und wird als Verbindlichkeit in Höhe von 4 Mio.€ (Vorjahr: 2 Mio.€) in den sonstigen Passiva ausgewiesen.

Segmentberichterstattung

6. Aufteilung nach geografischen Märkten

Die Darstellung der berichtspflichtigen Segmente nach IFRS 8 folgt der internen Steuerungs- und Berichtsstruktur des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH und gliedert sich nach den geografischen Märkten, in denen der Konzern der Volkswagen Bank GmbH tätig ist.

Demnach ergeben sich die berichtspflichtigen Segmente Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und Sonstiges, wobei die Filialen Niederlande, Griechenland, Großbritannien, Portugal und Polen dem Segment „Sonstiges“ zuzurechnen sind.

Als zentrale Steuerungsgröße wird das Operative Ergebnis an die Hauptentscheidungsträger berichtet.

Die dem Management zu Steuerungszwecken zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie in der externen Rechnungslegung.

Sofern vorhanden, werden alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die langfristigen Vermögenswerte werden gemäß IFRS 8 exklusive der Finanzinstrumente, latenter Steueransprüche, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie Rechten aus Versicherungsverträgen ausgewiesen.

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2024:

Mio. €	01.01. – 30.06.2024					Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	1.004	203	136	92	199	–	1.634
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	414	2	–	1	0	–417	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	901	8	–	908
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	20	–	–	20
Intersegmente Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–648	–1	–	–648
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–	–	–	–
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	253	7	–	260
Zinsaufwendungen	–986	–89	–59	–153	–133	417	–1.002
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	–	–	–	50	–	–	50
davon zeitraumbezogene Erträge	–	–	–	–	–	–	–
davon zeitpunktbezogene Erträge	–	–	–	50	–	–	50
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–	–	–	–61	–	–	–61
Überschuss aus Serviceverträgen	–	–	–	–10	–	–	–10
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–47	3	–12	–45	–2	1	–101
Provisionserträge mit externen Dritten	16	2	19	17	15	–	70
Provisionsaufwendungen	–7	–2	–4	–13	–5	–	–32
Provisionsüberschuss	9	0	15	4	10	–	38
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	–18	–	–	–	–	–	–18
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	127	–1	–	–	–1	–113	11
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–239	–21	–38	–74	–32	0	–405
Sonstige betriebliche Erträge	16	2	18	5	1	0	43
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–9	–1	–15	–3	–1	–	–28
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7	2	3	2	0	0	14
Operatives Ergebnis	271	100	44	70	48	–112	421

AUFTEILUNG NACH GEOGRAFISCHEN MÄRKTEN 1. HALBJAHR 2023:

Mio. €	01.01. – 30.06.2023					Konsolidierung	Konzern
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren mit externen Dritten	537	148	106	65	150	–	1.006
Intersegmentäre Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren	239	2	0	0	0	–241	–
Erträge aus Leasinggeschäften mit externen Dritten	–	–	0	708	5	–	713
davon Wertaufholungen gemäß IAS 36	–	–	–	–	–	–	–
Intersegmente Erträge aus Leasinggeschäften	–	–	–	–	–	–	–
Abschreibungen und andere Aufwendungen aus Leasinggeschäften	–	–	–	–516	–1	–	–517
davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36	–	–	–	–4	–	–	–4
Überschuss aus Leasinggeschäften	–	–	0	192	5	–	196
Zinsaufwendungen	–456	–46	–37	–77	–93	241	–467
Erträge aus Serviceverträgen mit externen Dritten	–	–	–	52	–	–	52
davon zeitraumbezogene Erträge	–	–	–	–	–	–	–
davon zeitpunktbezogene Erträge	–	–	–	52	–	–	52
Aufwendungen aus Serviceverträgen	–	–	–	–51	–	–	–51
Überschuss aus Serviceverträgen	–	–	–	1	–	–	1
Risikovorsorge für Kreditausfallrisiken	–32	0	0	–14	5	3	–37
Provisionserträge mit externen Dritten	16	3	19	17	13	–	68
Provisionsaufwendungen	–4	0	–8	–13	–4	–	–28
Provisionsüberschuss	13	2	11	5	9	–	40
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2	–	–	–	–	0	2
Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	43	–	0	–	–11	–39	–7
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	–248	–23	–32	–66	–29	0	–397
Sonstige betriebliche Erträge	23	4	6	1	1	9	45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–13	0	–5	–3	–1	–	–22
Sonstiges betriebliches Ergebnis	10	3	1	–2	1	9	22
Operatives Ergebnis	108	86	51	104	36	–26	359

Die ausgewiesenen außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Wertaufholungen nach IAS 36 beziehen sich auf vermietete Vermögenswerte.

Informationen zu den wesentlichen Produkten (Kredit- und Leasinggeschäft) ergeben sich direkt aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Aufteilung der langfristigen Vermögenswerte gemäß IFRS 8 sowie der Zugänge bei den langfristigen vermieteten Vermögenswerten nach geografischen Märkten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden:

Mio. €	01.01. – 30.06.2024					Konsolidierung	GESAMT
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Langfristige Vermögenswerte	90	3	4	3.926	5	–	4.028
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	–	–	–	1.129	–	–	1.129

Mio. €	01.01. – 30.06.2023					Konsolidierung	GESAMT
	Deutschland	Italien	Spanien	Frankreich	Sonstiges		
Langfristige Vermögenswerte	267	4	4	2.984	6	–	3.264
Zugänge bei langfristigen vermieteten Vermögenswerten	–	–	–	769	–	–	769

Die Investitionen in den übrigen Anlagewerten sind von untergeordneter Bedeutung.

Die Überleitung auf die Konzernumsätze, das Operative Ergebnis des Konzerns sowie auf das Konzernergebnis vor Steuern wird in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	01.01. – 30.06.2024	01.01. – 30.06.2023
Segmentumsätze	3.079	2.080
Konsolidierung	–417	–241
Konzernumsätze	2.662	1.839
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	532	385
Konsolidierung	–112	–26
Operatives Ergebnis	421	359
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen	17	17
Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen	7	0
Sonstiges Finanzergebnis	0	0
Ergebnis vor Steuern	444	376

Sonstige Erläuterungen

7. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH dokumentiert die Veränderung des Zahlungsmittelbestands durch die Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Zahlungsmittelbestand umfasst in enger Abgrenzung lediglich die Barreserve im Bilanzposten Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die für die Entwicklung der Kapitalflussrechnung herangezogen werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung nicht zahlungswirksam sind und ausgedockert werden.

8. Außerbilanzielle Verpflichtungen

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus steuerlichen Risiken im Ausland mit potenziellen Auswirkungen von 133 Mio. €, bei denen die Voraussetzungen einer Rückstellungsbildung gemäß IAS 12 bzw. IAS 37 nicht vorliegen. Im steuerrechtlichen Bereich können sich Risiken im Wesentlichen aus Änderungen in der Steuergesetzgebung einzelner Länder sowie aus der abweichenden Einschätzung bestehender Sachverhalte durch die Steuerbehörden oder aus steuerlichen Außenprüfungen ergeben. Die gezeigten steuerlichen Risiken stehen im Zusammenhang mit einer im Ausland landesweit angelegten Prüfung der Finanzbehörde.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	bis 30.06.2025	01.07.2025 – 30.06.2029	ab 01.07.2029	30.06.2024
Bestellobligo für				
Sachanlagen	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	–	–	–	–
Investment Property	–	–	–	–
Verpflichtungen aus				
unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	9.660	–	–	9.660
Miet- und Leasingverträgen	2	2	–	3
Übrige finanzielle Verpflichtungen	17	21	–	38

Mio. €	FÄLLIG	FÄLLIG	FÄLLIG	GESAMT
	2024	2025-2028	ab 2029	31.12.2023
Bestellobligo für				
Sachanlagen	-	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
Investment Property	-	-	-	-
Verpflichtungen aus				
Unwiderruflichen Kreditzusagen an Kunden	10.039	0	0	10.039
Miet- und Leasingverträgen	1	0	-	1
Übrige finanzielle Verpflichtungen	10	24	-	34

Es wird mit der Inanspruchnahme der unwiderruflichen Kreditzusagen gerechnet.

9. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten natürliche Personen und Unternehmen, die von der Volkswagen Bank GmbH beeinflusst werden können, die einen Einfluss auf die Volkswagen Bank GmbH ausüben können oder die unter dem Einfluss einer anderen nahestehenden Partei der Volkswagen Bank GmbH stehen.

Die Volkswagen AG, Wolfsburg, ist alleinige Gesellschafterin der Volkswagen Bank GmbH.

Weiterhin hielt die Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, zum Bilanzstichtag die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG. Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE über die Hauptversammlung nicht alle Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat der Volkswagen AG wählen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche SE hat aber die Möglichkeit, an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken, und gilt damit als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24. Das Land Niedersachsen und die Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH, Hannover, verfügen gemäß Mitteilung vom 9. Januar 2023 am 31. Dezember 2022 über 20,00% der Stimmrechte an der Volkswagen AG und haben somit mittelbaren maßgeblichen Einfluss auf den Konzern der Volkswagen Bank GmbH. Darüber hinaus wurde – wie oben dargestellt – von der Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 beschlossen, dass das Land Niedersachsen zwei Mitglieder des Aufsichtsrats bestellen darf (Entsendungsrecht).

Zwischen der Alleingesellschafterin Volkswagen AG und der Volkswagen Bank GmbH bestehen ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag.

Die Volkswagen AG sowie sonstige im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehende Unternehmen stellen den Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH Refinanzierungsmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung. Weiterhin wurden von der Volkswagen AG sowie deren Tochterunternehmen Sicherheiten zu unseren Gunsten im Rahmen des operativen Geschäfts gestellt.

Zur Unterstützung von Verkaufsförderungsaktionen erhalten die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Bank GmbH finanzielle Zuschüsse von den Produktions- und Importeursgesellschaften des Volkswagen Konzerns.

Die Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen sowie sonstigen im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehenden Personen und Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Personen sind in den folgenden beiden Tabellen dargestellt. In den Tabellen kommen für Aktiv- und Passivposten Bilanzstichtagskurse, für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung gewichtete Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung.

Mio. €	ZINSERTRÄGE 1. HALBJAHR		ZINSAUF- WENDUNGEN 1. HALBJAHR		ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR		ERHALTENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN 1. HALBJAHR	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Aufsichtsrat	0	0	0	0	–	–	–	–
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	0	0	–	–	–	–
Volkswagen AG	18	11	–51	–25	13	18	1	0
Porsche SE	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	58	12	–72	–28	265	122	144	97
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	–	–	–	–	–	–	–	–
Gemeinschaftsunternehmen	43	30	–2	0	1	0	101	90
Assoziierte Unternehmen	–	–	–	–	–	–	0	0

Mio. €	FORDERUNGEN GEGEN		WERTBERICHTIGUNGEN AUF WERTGEMINDERTE FORDERUNGEN		DAVON ZUFÜHRUNG LAUFENDES JAHR		VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Aufsichtsrat	0	0	–	–	–	–	3	3
Geschäftsführung/Vorstand	0	0	–	–	–	–	10	7
Volkswagen AG	13	3	–	–	–	–	3.145	3.584
Porsche SE	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen	2.460	2.186	–	–	–	–	6.812	4.980
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften	0	0	–	–	–	–	–	38
Gemeinschaftsunternehmen	2.190	2.185	–	–	–	–	204	523
Assoziierte Unternehmen	–	–	–	–	–	–	2	1

In der Zeile „Sonstige im Konzernverbund nahestehende Personen und Unternehmen“ sind neben den Schwestergesellschaften auch Gemeinschaftsunternehmen sowie assoziierte Unternehmen enthalten, die im Konzernverbund der Volkswagen AG nahestehend sind, aber nicht direkt der Volkswagen Bank GmbH zugehörig sind. Die Leistungsbeziehungen mit dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung/dem Vorstand umfassen die entsprechenden Personenkreise der Volkswagen Bank GmbH sowie der Konzernmutter Volkswagen AG. Die Beziehungen zu Versorgungsplänen sowie zum Land Niedersachsen waren wie im Vorjahr von untergeordneter Bedeutung.

„Erhaltene Lieferungen und Leistungen“ resultieren im Wesentlichen aus IT-Leistungen sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit den Finanzierungsgeschäften. „Erbrachte Lieferungen und Leistungen“ bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus erhaltenen Finanzierungskostenzuschüssen sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Die Volkswagen Bank GmbH hat im ersten Halbjahr 2024 sowie im ersten Halbjahr 2023 keine Kapitaleinlagen von der Volkswagen AG erhalten. Ferner hat der Konzern der Volkswagen Bank GmbH im ersten Halbjahr keine Kapitaleinlagen (Vorjahr: keine) bei nahestehenden Personen erbracht.

Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats beziehungsweise Prüfungsausschusses der Volkswagen Bank GmbH sind Mitglieder in den Aufsichtsräten anderer Unternehmen des Volkswagen Konzerns, mit denen zum Teil im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Geschäfte abgewickelt werden. Alle Geschäfte mit diesen nahestehenden Personen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

10. Organe der Volkswagen Bank GmbH

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

DR. VOLKER STADLER

Sprecher der Geschäftsführung

Unternehmenssteuerung & Operations Volkswagen Bank GmbH

OLIVER ROES

Finanzen Volkswagen Bank GmbH

CHRISTIAN LÖBKE

Risikomanagement Volkswagen Bank GmbH

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

FRANK FIEDLER

Vorsitzender (ab 01.07.2024)

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

Risiko, Steuern und Recht

BJÖRN BÄTGE

Stellvertretende Vorsitzender (ab 01.07.2024)

Vorsitzender (bis 30.06.2024)

Konzern Treasury – Leiter Global Markets der Volkswagen AG

SILVIA STELZNER

Stellvertretende Vorsitzende

Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

MARKUS BIEBER

Geschäftsführer des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

PROF. DR. SUSANNE HOMÖLLE

Lehrstuhl für ABWL: Bank- und Finanzwirtschaft, Universität Rostock

DR. ALENA KRETZBERG (AB 01.03.2024)

Mitglied des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

IT und Digital

MARKUS KONRADT

Mitglied des Vorstands des Vereins der Führungskräfte der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

KATRIN ROHMANN

Wirtschaftsprüferin

BJÖRN SCHÖNE

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

ALINA ROß (AB 01.07.2024)

IG Metall Bezirksleitung Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
Tarifsekretärin und Syndikusanwältin

Ferner gehörten folgende Personen zum Aufsichtsrat:

MARION LEFFLER (BIS 30.06.2024)

Mitglied des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

CONNY SCHÖNHARDT (BIS 30.06.2024)

Leiterin Stabsstelle Mobilität und Fahrzeugbau beim IG Metall Vorstand

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (BIS 29.02.2024)

Vorsitzender des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG

Die folgenden Ausschüsse des Aufsichtsrats der Volkswagen Bank GmbH setzen sich wie folgt zusammen:

MITGLIEDER DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Katrin Rohmann (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanne Homölle (stv. Vorsitz)
Dr. Alena Kretzberg (ab 01.07.2024)
Silvia Stelzner

Ferner gehörte folgende Person zum Prüfungsausschuss:

Frank Fiedler (bis 30.06.2024)

MITGLIEDER DES RISIKOAUSSCHUSSES

Prof. Dr. Susanne Homölle (Vorsitz)
Björn Bätge (stv. Vorsitz)
Frank Fiedler
Björn Schöne

MITGLIEDER DES NOMINIERUNGSAUSSCHUSSES

Frank Fiedler (Vorsitz) (ab 01.07.2024)
Silvia Stelzner (stv. Vorsitz)
Katrin Rohmann (ab 01.03.2024)

Ferner gehörten folgende Personen zum Nominierungsausschuss:

Björn Bätge (Vorsitz) (bis 30.06.2024)
Dr. Christian Dahlheim (bis 29.02.2024)

MITGLIEDER DES VERGÜTUNGSKONTROLLAUSSCHUSSES

Frank Fiedler (Vorsitz) (ab 01.07.2024)

Silvia Stelzner (stv. Vorsitz)

Björn Bätge (Vorsitz bis 30.06.2024)

Prof. Dr. Susanne Homölle (ab 01.03.2024)

Ferner gehörte folgende Person zum Vergütungskontrollausschuss:

Dr. Christian Dahlheim (bis 29.02.2024)

11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bezugnehmend auf den Textabschnitt „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Veräußerungsgruppe (IFRS 5)“ im Anhang des Konzernzwischenabschlusses, wurden zum 1. Juli 2024 die erläuterten Umstrukturierungsmaßnahmen durch jeweilige notarielle Beurkundung der Abspaltungs- und Ausgliederungsverträge und Eintragung im Handelsregister umgesetzt.

Konkret hat die Volkswagen Bank GmbH die folgenden Umstrukturierungsvorgänge zum 1. Juli 2024 rechtskräftig vollzogen:

- > Aufnahme der Anteile der Volkswagen Leasing GmbH, zuvor Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, als 100-prozentige Tochtergesellschaft durch die Volkswagen Bank GmbH.
- > Übertragung der Anteile der Volkswagen Bank GmbH auf die neue europäische Finanzholding, welche bis einschließlich 30. Juni 2024 als Volkswagen Financial Services Europe AG firmierte. Zum 1. Juli 2024 wurde die Volkswagen Financial Services Europe AG in Volkswagen Financial Services AG umbenannt.
- > Veräußerung der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen DFM N.V., Amersfoort/Niederlande, sowie der Anteile am assoziierten Unternehmen der Credi2 GmbH, Wien, an die Volkswagen Finance Europe B.V. (Konzerngesellschaft der Volkswagen Financial Services Europe AG bzw. nach Umfirmierung der Volkswagen Financial Services AG).
- > Veräußerung der Anteile an dem Gemeinschaftsunternehmen Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig, an die Volkswagen Financial Services Europe AG (bzw. nach Umfirmierung die Volkswagen Financial Services AG).

Darüber hinaus ergaben sich bis zum 26. Juli 2024 keine Ereignisse von besonderer Bedeutung, die eine deutlich andere Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erfordert hätten.

Braunschweig, 26. Juli 2024

Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Braunschweig, den 26. Juli 2024

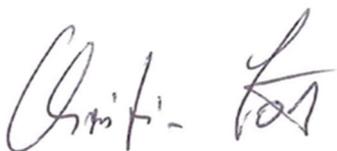
Volkswagen Bank GmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Volker Stadler



Oliver Roes



Christian Løbke

Personalbericht

Zum 30. Juni 2024 waren 1.106 Mitarbeitende (31. Dezember 2023: 1.102) bei der Volkswagen Bank GmbH in Deutschland beschäftigt.

In den ausländischen Filialen der Volkswagen Bank GmbH waren 1.131 Mitarbeitende (31. Dezember 2023: 432) eingesetzt.

Infolge der beschriebenen Umstrukturierungsmaßnahmen insbesondere der Übertragung der Anteile der Volkswagen Leasing GmbH kommt es ab Juli 2024 zu einem weiteren, sehr starken Anstieg der Beschäftigten im Konzern der Volkswagen Bank GmbH.

HERAUSGEBER

Volkswagen Bank GmbH
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist unter <https://www.vwfs.com/hyfrbank24> auch in englischer Sprache verfügbar.